



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Dezember 2010 - II

Inhalt:

1. Frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2011...
2. Tarifforderung mit Augenmaß
3. GdP: Besseren Schutz vor Gewalt
4. Landesbeirat legt Aufgaben fest
5. Endlich: Rheinland-Pfalz schließt zweigeteilte Laufbahn ab
6. Castor im Dezember: Geht doch!
7. Beamte dürfen doch streiken
8. Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage für die Jahrgänge 48, 49, 50
9. Meine Schulden, Deine Schulden, Unsere Schulden
10. Für erneuerbare Energien
11. Wir sind an Deiner Seite

1. Frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2011...



... wünschen Euch die Redaktion des ‚Kurz berichtet‘,
die Geschäftsstelle in Mainz-Hechtsheim und die ganze GdP!
Den Kolleginnen und Kollegen, die während der Feiertage arbeiten müssen,
wünschen wir einen ruhigen Dienst.



2. Tarifforderung mit Augenmaß

DGB fordert Übertragung auf Beamtinnen und Beamte

Die Forderung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und der GdP nach einem Sockelbetrag von 50 Euro sowie drei Prozent mehr Gehalt (entspricht ca. 5 %) für die Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder ist eine vernünftige Forderung, so GdP-Landesvorsitzender **Ernst Scharbach**.

DGB-Chef **Dietmar Muscheid**: „Auch die Beamtinnen und Beamten haben eine Teilhabe an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung verdient. Gute Arbeit, zum Beispiel von Lehrern oder Polizeibeamten braucht eine angemessene Bezahlung.“ Der DGB fordert daher die Landesregierung auf, das Tarifergebnis zeit-, und inhalts- und wirkungsgleich auf die rheinland-pfälzischen Beamtinnen und Beamten zu übertragen.

„Die weitere Abkopplung der Beamtinnen und Beamten von der Einkommensentwicklung im öffentlichen Dienst muss vermieden werden,“ findet **Koll. Gabler**.

3. GdP: Besseren Schutz vor Gewalt

Kollegin **Judith Wagner**, GdP-Kreisgruppe Westerwald, prüfte orientiert an den Kriterien des Bundes und des Landes die tatsächlich angezeigten Gewalttaten gegen



Markus Behringer (JUNGE GRUPPE), Judith Wagner, Sabine Schmitt (Frauengruppe)

Polizistinnen und Polizisten in der Polizeidirektion Montabaur. Ihre Erkenntnisse passen ausgezeichnet zur Studie von Prof. Pfeifer, KFN, der die Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten in der bislang größten europäischen Studie mittels einer Befragung untersuchte. Während Prof. Pfeifer seine Analysen auf über 20.000 Rückmeldungen stützte, konnte Kollegin Wagner konkrete Akten auswerten.

Durch diese parallele Vorgehensweise ließ sich ebenfalls prüfen, wie valide die wissenschaftlich erhobenen Daten im Vergleich zur konkreten Aktenlage ist. Tatsächlich ergibt sich eine verblüffend hohe Übereinstimmung, sowohl der Daten von Prof. Pfeifer, als auch der Daten, die seit dem 1.1.10 durch das ISM für das eigene Lagebild erhoben werden. Der Vortrag von Kollegin Wagner löste beim Landesbeirat der GdP (dem höchsten GdP-Gremium zwischen den Delegiertentagen) rege Diskussionen aus. Weitere, bislang nicht erforschte Themenfelder taten sich auf, so z.B. die Zusammenhänge zwischen körperlicher Statur und Deeskalationsmöglichkeiten oder aber auch die Frage, ob Einsätze abgebrochen werden, wenn Gewalt fördernde Entwicklungen der Situation umgangen werden sollen. Auch die Rolle der Vorgesetzten und Kollegen, ganz besonders aber der Justiz ist weiterer Untersuchungen wert! Die Unterstützung der GdP hierfür ist jedenfalls sicher! Der Landesbeirat bedankt sich bei Kollegin Wagner für diesen bemerkenswerten, sowohl wissenschaftlich fundierten, wie praktisch orientierten Vortrag!





4. Landesbeirat legt Aufgaben fest

In der ersten Sitzung nach dem Landesdelegiertentag im August legte der Landesbeirat die Aufgabenverteilung im geschäftsführenden Landesvorstand und die Besetzung der Fachausschüsse fest. Ferner galt es, den Haushaltsvoranschlag und den



umfassenden Seminarplan für 2011 zu verabschieden. Die GdP diskutierte über die Gespräche mit den Fraktionen zum Landshaushalt, die personelle Entwicklung der kommenden Jahre und natürlich die Beförderungssituation. **Margarethe Relet** informierte über die anstehenden Tarifverhandlungen im Frühjahr 2011: „Bei der allseits bekannten Haushaltslage der Länder wird es nicht einfach werden! Wir müssen deutlich machen, dass wir alle in einem Boot sitzen. Beamte und Tarifbeschäftigte kämpfen gemeinsam!“

Ein weiterer Schwerpunkt: Das Vertrauensleute-System der GdP.

Josef Schumacher: „Der Landesvorstand kann so viel Gutes machen, wie er will: Eher noch wichtiger ist die Arbeit der GdP-Vertrauensleute und der Vorstandsmitglieder vor Ort! Wir müssen informiert sein, wo der Schuh vor Ort drückt. Und wir müssen übermitteln, was die GdP aktuell macht! Übrigens: Die GdP hat mehr Vertrauensleute, als andere Organisationen Mitglieder...“



Freudiger Anlass am Rande: Gewerkschaftssekretär **Markus Stöhr** und seine Frau **Anja** sind stolze Eltern eines Sohnes geworden. Die GdP gratuliert herzlich!

5. Endlich: Rheinland-Pfalz schließt zweigeteilte Laufbahn ab

Der Landtag hat einstimmig den Entschließungsantrag der SPD-Fraktion zum Abschluss der zweigeteilten Laufbahn im Polizeidienst angenommen. Mit der Überleitung der Beamtinnen und Beamten in den gehobenen Polizeidienst, die außer dem Mindestalter die Voraussetzungen nach der Laufbahnverordnung erfüllen, kann die zweigeteilte Laufbahn nun 20 Jahre nach ihrer Einführung auch personell weitestgehend abgeschlossen werden.



Michael Hüttner, polizeipolitische Sprecher der SPD: „Damit steht Rheinland-Pfalz zu seiner Verantwortung, dass eine verantwortungsvolle Tätigkeit angemessenen bezahlt wird. Im Polizeidienst muss ebenfalls gelten, dass gute Arbeit sich lohnen soll. Denn der Polizeiberuf ist ein außerordentlich anspruchsvoller und die Aufgaben der Polizei sind sehr komplex und schwierig. Die SPD-Fraktion wird auch zukünftig ihren Beitrag dazu leisten, die hohe Leistungsfähigkeit unserer Polizei zu erhalten und weiter auszubauen.“



„Die Bedeutung der zweigeteilten Laufbahn und die mit ihr untrennbar verbundene neue Ausbildung auf der Fachhochschule kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden – auch wenn sich so manchem der Fortschritt nicht erschließen mag. Aus Sicht der seit 2000 eingestellten Kolleginnen und Kollegen sind sie fundamental!“, bewertet **Ernst Scharbach** die Entschließung des Landtages. „Auf der anderen Seite, welchen langen Atem eine Gewerkschaft haben muss. Drei Jahrzehnte ist es her, dass GdP-Vorsitzender Hermann Lutz auf der Grundlage des Kienbaum-Gutachtens die bessere Ausbildung und die bessere Bezahlung für die Polizei gefordert hat. Leider hinken uns andere Länder und der Bund in dieser Sache um viele Jahre hinterher.“

6. Castor im Dezember: Geht doch!

Hallo zusammen,
ich habe deutlich gemeckert nach dem Castor 52 über die Verpflegung.
Wenn man kritisiert, muss man auch loben – sonst wird man schnell zum Stänkerer.

Beim Castor 53 waren die Verpflegung und auch die sonstige Betreuung der von uns eingesetzten Mitglieder vorbildlich.
Das Essen war ausreichend wohlschmeckend und vielseitig. Auch war ausreichend Kaffee angeboten.
Vielen Dank für die Bemühungen

Mit kollegialen Grüßen
Für den Vorstand
Norbert Puth, Vorsitzender, GdP-Kreisgruppe Mayen



7. Beamte dürfen doch streiken

In einem beim Verwaltungsgericht Düsseldorf anhängigen Verfahren klagte eine beamtete Lehrerin gegen eine Disziplinarverfügung der Bezirksregierung Köln. Diese hatte gegen die Klägerin eine Geldbuße in Höhe von 1.500,- Euro verhängt, weil sie im Januar und Februar 2009 an drei Tagen an Warnstreiks der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft teilgenommen hatte.

Mit am 15.12.2010 verkündetem Urteil hat die 1. Landesdisziplinarkammer des Verwaltungsgerichts Düsseldorf diese Disziplinarverfügung aufgehoben. Zur Begründung führte der Vorsitzende in seiner mündlichen Urteilsbegründung aus: Bei der Teilnahme an den Warnstreiks handele es sich zwar um ein Dienstvergehen, weil es zu den im Grundgesetz verankerten Grundsätzen des Berufsbeamtentums gehöre, dass Beamte nicht streiken dürften.

Nach der neueren Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in Straßburg verstoße die Verhängung von Disziplinarmaßnahmen gegen bestimmte Beamtengruppen, insbesondere Lehrer, wegen Teilnahme an Streiks jedoch gegen die in der Europäischen Menschenrechtskonvention garantierte Koalitionsfreiheit. Diese Rechtsprechung sei im Rahmen der völkerrechtsfreundlichen Auslegung des Disziplinarrechts zu berücksichtigen.

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Sache hat die Kammer die Berufung gegen das Urteil beim Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster zugelassen. (Aktenzeichen: 31 K 3904/10.O)



8. Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage für die Jahrgänge 48, 49, 50

Der Innenausschuss wird den CDU-Antrag aus der Haushaltsberatung am 13. Januar 2011 besprechen. Es ist derzeit nicht ganz sicher, ob der Antrag dann noch einmal zurück ins Plenum muss, das wäre dann am 26. oder 27. Januar der Fall. Eigentlich läuft die Regelung zur Ruhegehaltsfähigkeit am 31. Dezember 2010 aus. Aufgrund der Antragsberatung im Januar klären wir derzeit ab, wie die rechtliche Regelung ab dem 1. Januar 2011 aussieht, damit keine rechtliche Grauzone entsteht. Eure GdP führt zur Klärung aktuell verschiedene Gespräche.

9. Meine Schulden, Deine Schulden, Unsere Schulden

Schulden des Bundes, der Länder und der Gemeinden zum 30. September 2010: 1.791 Billionen €; zum 31.12.2010 (berechnet): 2.086 Billionen €.
Steigerung seit 1.1.2010: 5,9 %
Schulden des Bundes: 1.087 Billionen (plus 3,3 % seit 1.1.10)
Schulden der Länder: 588 Milliarden € (plus 11,6 % seit 1.1.10)
Schulden der Gemeinden: 116 Milliarden € (plus 4,7 % seit 1.1.10)
Grund: Rettungspaket für die Banken, z.B. Übernahme 'giftiger Wertpapiere' der Bank Hypo Real Estate: 191 Milliarden € (Bund); 'Schrottpapiere' der West LB.
Schuldenlast je Einwohner: 21.882 €

10. Für erneuerbare Energien

Das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist eine klimapolitische Erfolgsgeschichte ohne Beispiel. EU-Energiekommissar Günther Oettinger versucht, unter dem Deckmäntelchen der Europäischen Harmonisierung wesentliche Fortschritte dieses Gesetzes einzustampfen, um Klientelpolitik für die großen Energiekonzerne zu machen, so MdE **Sven Giegold**. Der Ausbau der dezentralen Wind- und Solarenergie wäre massiv gefährdet und damit auch Zehntausende von Arbeitsplätzen. Die Grüne/EFA-Fraktion im Europaparlament hat eine Kampagne gestartet, um über Oettingers trojanisches Pferd aufzuklären: www.greens-efa.org/oettinger.

11. Wir sind an Deiner Seite

Komm jetzt in unsere Gemeinschaft:

500.000 Mitglieder in Europa: <http://www.eurocop-police.org/>

170.000 Mitglieder in Deutschland: <http://www.gdp.de/>

7.300 Mitglieder in Rheinland-Pfalz: <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>

Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!

PSW 06131/96009-23 oder -31

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

Funktionsbekleidung unter <http://gdp.mattis-shop.de>

Shop-Login unter outlast@psw-rp.de

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de